

[REDACTED] -612 BMG

Von: [REDACTED] -321 BMG
Gesendet: Mittwoch, 15. Januar 2020 18:36
An: [REDACTED]@bmv.g.bund.de'; [REDACTED]
[REDACTED] -321 BMG; '106-8 [REDACTED]; 'S08-80 [REDACTED]';
'OR03-1 [REDACTED]
Cc: 'OR-G-S [REDACTED]
Betreff: WG: Lageabgleich Gesundheitskrisen - Gespräch am 14.01.
Anlagen: Lageabgleich Gesundheitskrisen-Vermerk-14.01.2020.docx

Lieber [REDACTED]

vielen Dank für die informative Runde gestern und den prägnanten Vermerk (anbei mit wenigen Änderungsvorschlägen).

Viele Grüße
[REDACTED]

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: OR-G-L [REDACTED]@auswaertiges-amt.de]
Gesendet: Dienstag, 14. Januar 2020 20:43
An: [REDACTED]@bmv.g.bund.de; [REDACTED]@bmz.bund.de; [REDACTED]
[REDACTED] -321 BMG <[REDACTED]@bmv.g.bund.de>; 106-8 [REDACTED]@auswaertiges-amt.de>;
S08-80 [REDACTED]@auswaertiges-amt.de>; OR03-1 [REDACTED]@auswaertiges-amt.de>
Cc: OR-G-S [REDACTED]@auswaertiges-amt.de>
Betreff: Lageabgleich Gesundheitskrisen - Gespräch am 14.01.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Danke für Ihr Kommen und Beteiligung an dem Austausch.

Anbei übersende ich Ihnen den Entwurf für Gesprächsvermerk zu heutigem Lageabgleich mit der Bitte um Ergänzung bis morgen, Mittwoch, DS.

Mit freundlichen Grüßen,
[REDACTED]

Vermerk

Betr.: Lageabgleich globale Gesundheitsrisiken am 14. Januar 2020 im AA

Zusammenfassung

Hauptfokus der gegenwärtigen Gesundheitsherausforderungen: Andauernder *Ebola-Ausbruch in Kongo*, der sich zwar weiterhin auf das Ausbruchsgebiet in den zwei Provinzen Ituri und Nord-Kivu beschränkt, aber dennoch nicht unter Kontrolle ist. Daneben *Lungenerkrankungen in Wuhan/CHN* (Corona-Virus): Auch wenn nach bisherigem Kenntnisstand Risiken für Deutschland gering sind, ist die Informationslage unklar. Die *Masern-Epidemie in Samoa* wurde Ende 2019 für beendet erklärt.

Bei Austausch über den Bericht des Global Preparedness Monitoring Board zur globalen Vorsorge für Gesundheitskrisen überwogen die Fragen, welche Verbindlichkeit die Empfehlungen des Berichts haben und welche Folgemaßnahmen der Bericht nach sich zieht.

1. Entwicklungen im internationalen Bereich

1.1. Ebola-Ausbruch in Kongo (COD)

Informationsaustausch zur Situation in den Ausbruchsgebieten im Osten Kongos: Anzahl der Neuerkrankungen stabilisiert sich weiter auf 14 pro Woche – bei gleichbleibender Letalitätssrate von rd 68 %. Zuletzt, am Vortag, 13.01., erneuter Angriff auf Ebola-Behandlungszentrum (allerdings nicht in gleicher Dimension/Umfang wie die Angriffe im November/Dezember). Impfmaßnahmen werden fortgesetzt – seit Herbst 2019 finden Impfungen mit dem neuen Impfstoff von Johnson & Johnson statt – allerdings nur in Goma, nicht im Ausbruchsgebiet selbst. Bislang sind keine Informationen darüber bekannt, ob die Verwendung eines anderen Impfstoffs (als im Ausbruchsgebiet) für Misstrauen gesorgt hätte. Bislang seien 5 Tsd Menschen Impfungen mit dem neuen Impfstoff durchgeführt worden.

Fazit: Bislang gelingt es, den Ausbruch auf die ursprüngliche Region (Ituri und Nord-Kivu) zu begrenzen, gleichzeitig gelingt es jedoch nicht, den Ausbruch in den betroffenen Regionen aufgrund der dortigen Sicherheitslage unter Kontrolle zu bekommen. Je länger der Ausbruch anhält, je größer die Chance, dass Ebola endemisch wird.

Aktuell hat keines der teilnehmenden Ressorts neue Maßnahmen zur Bekämpfung des Ebola-Ausbruchs in Kongo in Planung – sei es finanzieller, sei es personeller Art.

1.2. Lungenerkrankungen in Wuhan (CHN)

Seit 8.12. Auftritt von Lungenerkrankungen in Wuhan (China). 41 Fälle [in China](#), 7 davon schwer, ein Verstorbener. Es handelt sich um eine neue Art von Corona-Virus. Am Vortag Bericht eines [zusätzlichen](#) Falls in Thailand – einer Person, die aus Wuhan [eingereist zurückgekehrt](#) ist. Bislang [gibt es keine Bestätigung für eine Mensch-zu-Mensch Übertragung, ist die Annahme, dass es keine Übertragung von Mensch zu Mensch gibt.](#)

Kommentiert [BT(p1): 106: Wo fand der Angriff statt?

Quelle der Infektion ist jedoch unklar; bislang gibt es nur Vermutungen, dass der Virus von einem Geflügel- oder Fischmarkt stammt. Gleichzeitig waren aber nicht alle Infizierten auf dem entsprechenden Markt. CHN Seite informiere nur sehr eingeschränkt und zögerlich.

Aus BMG/RKI Sicht wird das Risiko einer Einschleppung des Virus nach DEU als gering angesehen, Gefahr einer Ausbreitung eines durch einen Reisenden eingeschleppten Virus als sehr gering.

1.3. Masern in Ozeanien

Ende Dezember 2019 wurde die wegen der Masernepidemie im November (?) ausgerufene Notstandssituation in Samoa offiziell für beendet erklärt. Einige Pazifikinseln fordern infolge der Masernepidemie nunmehr bei Einreise den Nachweis einer Masernimpfung.

Kommentiert [BT(p2): 106: Welche vier Inseln sind dies: Tekua, West-Samoa?

1.4. Abgleich Gesundheitskrisen / -risiken in anderen Ländern oder Regionen

Von den Teilnehmern wurden keine weiteren aktuellen Krankheitsausbrüche oder besonderen krisenhaften Entwicklungen genannt (keine weiteren Erkenntnisse zu gesundheitlichen Entwicklungen in den Krisenländern IRK, SYR, SSD). Auch hinsichtlich des Cholera-Ausbruchs in Jemen gab es keine neuen Erkenntnisse.

Infolge eines Lassafieberausbruchs in Sierra Leone wird SEEG (RKI-)Experten nach SIE entsenden, die dort voraussichtlich Ende des Monats kurzzeitige Fortbildungsmaßnahmen (train the trainers) aufnehmen werden. Genaue Modalitäten der Maßnahme stehen noch aus.

2. Bericht des Global Preparedness Monitoring Board (GPMB)

In kurzem Austausch über den Bericht des GPMB von September '19 herrschte Einigkeit, dass die darin dargestellte mangelnde Vorbereitung für grenzübergreifende Gesundheitskrisen schon in der Vergangenheit festgestellt wurde. Letztlich geht es darum, die Aufmerksamkeit für die Problematik aufrechtzuerhalten. Unklar, welche Verbindlichkeit die Empfehlungen des Gremiums haben, und wie und von wem die Umsetzung der Empfehlungen überprüft wird. Im Unterschied dazu hätten sich die mitunterzeichnenden internationalen Organisationen des SDG 3 Aktionsplan (Global Action Plan for Healthy Lives and Well-being for All) zur Umsetzung des GAP verpflichtet – auch wenn die Selbstverpflichtung der beteiligten Organisationen sehr unterschiedlich ausfällt. Offen bleibt, ob Empfehlungen aus dem GPMB-Bericht bei Umsetzung des GAP im Bereich „Innovative programming in fragile and vulnerable settings ..“ ergänzend berücksichtigt werden können.

3. Weiteres Vorgehen

Nächster Lageabgleich ggfs April oder Mai, je nach Entwicklung.

Teilnehmer: [REDACTED] (BMZ), [REDACTED] (BMVg), [REDACTED] (BMG), [REDACTED] (AA-106), [REDACTED] (OR03), [REDACTED] (S08), Verf. (OR-G);